

## BESCHLUSSPROTOKOLL

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Seiten insgesamt</b>
Bau- und Entwicklungsausschuss	23.04.2026	

<b>Sitzungsort</b>	im Ratssaal des Rathauses, Mannheimer Str. 24
<b>Sitzungsdauer</b>	14:30 - 19:27 Uhr

Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil des Protokolls sind.

\_\_\_\_\_  
Vorsitzende/r

\_\_\_\_\_  
Schriftführer/in

Sitzungsteilnehmer siehe beiliegendes Teilnehmerverzeichnis.

Die Tagesordnung ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der/Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass zu dieser ordnungsgemäß, unter schriftlicher Mitteilung der Tagesordnung, eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit im Sinne des § 39 Gemeindeordnung (GemO) liegt vor.

Gegen die vorliegende Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.



Tagesordnung:Öffentliche Sitzung:

- 1 Gemeinde Weisenheim am Sand – Bebauungsplan „Keschde-Berg“ sowie Teiländerung des Bebauungsplanes „Freizeitpark Ludwigshain, 1. Änderung“  
hier: Beteiligung der Behörden sowie Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
- 2 4. Teilfortschreibung des regionalen Raumordnungsplans (RIOP) Westpfalz IV in der Fassung der Dritten Teilfortschreibung vom 15.05.2020, Teil B Gewerbe, Wohnen und Energie (Teil Freiflächen-Photovoltaik)  
hier: Anhörung und öffentliche Auslegung des Planentwurfs
- 3 Flächennutzungsplan und Landschaftsplan  
hier: Beschluss über die Abwägung der im Rahmen der formellen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Feststellungsbeschluss
- 4 Solarstrategie  
hier: Beschluss der Evaluation
- 5 Klimafreundliches Mobilitätskonzept  
hier: Zwischenbilanz
- 6 Valentin-Ostertag-Schule  
hier: weiteres Vorgehen
- 7 Stadion Trift  
hier: Ermächtigung der Bürgermeisterin zur Vergabe der Arbeiten
- 8 Spielplatz Hardenburg  
hier: Ermächtigung der Bürgermeisterin zur Vergabe der Arbeiten
- 9 Informationen
- 10 Anfragen

**Anwesenheitsliste**

Bau- und Entwicklungsausschuss

vom 23.04.2026

**Bürgermeisterin:**

Bauernschmitt, Natalie

**CDU:**

Hanke, Alexander

ab 14.43 Uhr ab Top 3

Hoffmann, Gisela

ohne Top 14

Kalbfuß, Thomas

Michler, Christine

Riedle, Stefan

Schendera, Patrick

Wolf, Markus

ohne Top 11

**SPD:**

Brust, Alexander

Lang, Ralf

Müller, Beate

**FWG:**

Bäumler, Michael

Vertretung für Herrn Axel G. Günther

Feil, Jürgen

Vertretung für Herrn Arun Parti

Freunscht, Jürgen

**FDP:**

Brodhag, Peter

Schubert, Walter

Vertretung für Frau Petra Dick-Walther

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:**

Bühlmeier, Almut

ohne Top16

Mühlbeier, Ralph

Ulonska, Armin, Dr.-Ing.

ohne Top 11

**Verwaltungsmitarbeiterin:**

Müller, Petra

**Verwaltungsmitarbeiter:**

Brill, Marcus

zu Top 11 und 12

Wietschorke, Steffen

**Schriftführerin:**

Dech, Annette

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### Tagesordnungspunkt 1:

Gemeinde Weisenheim am Sand – Bebauungsplan „Keschde-Berg“ sowie Teiländerung des Bebauungsplanes „Freizeitpark Ludwigshain, 1. Änderung“

hier: Beteiligung der Behörden sowie Nachbargemeinden gemäß § 4 Abs. 1 BauGB

Vorlage: 2026/0075/2.1

### Beschlussvorschlag:

Die Belange der Stadt Bad Dürkheim werden durch den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans „Keschde-Berg“ sowie Teiländerung des Bebauungsplanes „Freizeitpark Ludwigshain, 1. Änderung“ nicht beeinträchtigt. Es werden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Sollten im weiteren Verfahren die Grundzüge der Planung nicht wesentlich geändert werden, ist eine erneute Beteiligung nicht erforderlich.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig  
Ja: 18 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 2:**

4. Teilfortschreibung des regionalen Raumordnungsplans (RIOP) Westpfalz IV in der Fassung der Dritten Teilfortschreibung vom 15.05.2020, Teil B Gewerbe, Wohnen und Energie (Teil Freiflächen-Photovoltaik)  
hier: Anhörung und öffentliche Auslegung des Planentwurfs

Vorlage: 2026/0076/2.1

**Beschlussvorschlag:**

Die Belange der Stadt Bad Dürkheim werden durch den vorliegenden Entwurf der 4. Teilfortschreibung des regionalen Raumordnungsplans (RIOP) Westpfalz IV in der Fassung der Dritten Teilfortschreibung vom 15.05.2020, Teil B Gewerbe, Wohnen und Energie (Teil Freiflächen-Photovoltaik) nicht beeinträchtigt. Es werden keine Bedenken und Anregungen vorgebracht.

Sollten im weiteren Verfahren die Grundzüge der Planung nicht wesentlich geändert werden, ist eine erneute Beteiligung nicht erforderlich.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig  
Ja: 18 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 3:**

Flächennutzungsplan und Landschaftsplan

hier: Beschluss über die Abwägung der im Rahmen der formellen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Feststellungsbeschluss

Vorlage: 2026/0077/2.1

Auf Nachfrage von AM Hoffmann, inwieweit der Bauturbo Festsetzungen des Flächennutzungsplans aushebeln kann, erläutert Frau Müller, dass dies im Rahmen der noch von der Verwaltung zu erarbeitenden Leitlinien zum Umgang mit dem Bauturbo thematisiert werden soll. Dies sei für eine der nächsten BEA-Sitzungen geplant.

**Beschlussvorschlag:**

1. Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander werden die während den Beteiligungsverfahren gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB in der Anlage eingegangenen Stellungnahmen gemäß den aufgeführten Beschlussvorschlägen weiterbehandelt.
2. Nach vorangegangener abschließender Behandlung (Abwägung) aller Anregungen stellt die Stadt Bad Dürkheim den Flächennutzungsplan inklusive Landschaftsplan durch Beschluss fest.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig  
Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 4:**

Solarstrategie

hier: Beschluss der Evaluation

Vorlage: 2026/0035/2.1

Frau Buschlinger erläutert dem Ausschuss und dem ebenfalls anwesenden Klimabeirat ausführlich die Präsentation zur Solarstrategie. Ergänzende Fragen der Ausschussmitglieder und des Klimabeirats werden von der Verwaltung und dem Vorsitzenden des Klimabeirats, Herrn Giel, beantwortet.

**Beschlussvorschlag:**

Die evaluierte Solarstrategie wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig  
Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 5:**

Klimafreundliches Mobilitätskonzept

hier: Zwischenbilanz

Vorlage: 2026/0079/2.5

Herr Wietschorke erläutert den aktuellen Sachstand anhand einer ausführlichen Präsentation. Bürgermeisterin Bauernschmitt dankt allen beteiligten Akteuren für die in den letzten 7 Jahren geleistete Arbeit.

Sie erläutert ergänzend, dass der Planungsprozess zwischen Stadt und RHB aktuell läuft. Die Thematik rund um den Bahnhofsvorplatz (inkl. Shared Space) wird im Lauf des Jahres 2026 in den Gremien thematisiert.

AM Lang gibt zu bedenken, dass sich Entscheidungsgrundlagen in den letzten 7 Jahren ggf. verändert hätten. Manche Lösungen könnten im Hinblick auf Konfliktsituationen bei den verschiedenen Nutzergruppen Fußverkehr, Radverkehr und Autoverkehr durchaus nochmals überdacht werden, um die Menschen in Bad Dürkheim mitzunehmen.

AM Ulonska bemängelt, dass die Situation im Bahnhofsumfeld mit Zustand der Infrastruktur (z. B. Buswartehallen) und fehlenden Einrichtungen zur Information über Anschlussmöglichkeiten nicht zufriedenstellend sei. Herr Wietschorke informiert, dass die Überlegung für eine digitale Informationstafel bereits in der Vergangenheit mit der RNV diskutiert wurde, im Hinblick auf die zunehmende Nutzung von entsprechenden Apps und den Kostenfaktor nicht umgesetzt wurde. Die fehlenden/defekten Dachflächen bei den Buswartehäuschen werden ersetzt.

AM Hoffmann erkundigt sich nach dem Radweg südlich der Stadtwerke und den Ideen für den Kreuzungsbereich mit der Gutleutstraße. Herr Wietschorke erläutert, dass hier in Kürze eine entsprechende Beschilderung erfolgen werde. Eine mögliche Querungshilfe im Kreuzungsbereich müsse in Abstimmung mit dem LBM nochmals geklärt werden.

AM Schubert regt an, die finanziellen Mittel aus dem Sondervermögen für den Bereich Shared Space (Bahnhofsvorplatz/Mannheimer Straße) einzusetzen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt erläutert, dass drei andere Schwerpunkte für den Einsatz des Sondervermögens von den städtischen Gremien beschlossen worden sind. Hieran sollte man festhalten.

AM Wolf spricht sich gegen eine Änderung der Ziele zur Verwendung des Sondervermögens aus, sieht aber ebenfalls das Entwicklungspotential für die Stadt bei Umsetzung der Maßnahme Shared Space.

AM Hoffmann regt an, Ideen für die bessere Nutzung von öffentlichen Gehwegen - insbesondere im Innenstadtbereich - durch Rollstuhlfahrer und für Kinderwagen zu entwickeln.

**Beschlussvorschlag:**

Die Zwischenbilanz wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

**Tagesordnungspunkt 6:**

Valentin-Ostertag-Schule  
hier: weiteres Vorgehen  
Vorlage: 2026/0080/2.2

Frau Ullrich und Herr Wietschorke verdeutlichen die weitere Vorgehensweise anhand einer Präsentation. Auf Nachfrage von AM Hoffmann erläutert die Verwaltung, dass sie aktuell davon ausgehe, dass bei unerwarteten Mehrkosten keine anteilige zusätzliche Förderung erfolgt.

Die Verwaltung stellt nochmals klar, dass nach Aussage der a-sh-architekten, die 2024 eine Machbarkeitsstudie zur Valentin-Ostertag-Schule erarbeitet haben, eine energetische Sanierung von Trakt I und II unter Beibehaltung der Nutzung als Grundschule sowie des aktuellen Konzepts eine sinnvolle Maßnahme darstelle. Im Jahr 2024 war Grundlage der Untersuchung ein abgestimmtes Raumprogramm, das neben einer Schule noch Kitanutzung, Mensa und Zusatzräume für VHS und Vereine vorsah. Eine Sanierung von Trakt I und II wäre unter Umsetzung dieses Sollraumprogramms nicht zielführend und umsetzbar gewesen.

Bürgermeisterin Bauernschmitt und die Verwaltung verdeutlichen, dass die erfreuliche Zusage für die Valentin-Ostertag-Schule bedeutet, dass andere Projekte im Hinblick auf die begrenzten Personalkapazitäten zeitlich nach hinten verschoben werden müssen. Im vorliegenden Fall trifft dies für die Planung zur Kita Fronhof zu, bei der sich die Ausschreibung für ein Planungsbüro bis ins nächste Frühjahr verschieben wird.

**Beschluss:**

Die Vorgehensweise wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

**Tagesordnungspunkt 7:**

Stadion Trift

hier: Ermächtigung der Bürgermeisterin zur Vergabe der Arbeiten

Vorlage: 2026/0081/2.3

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Entwicklungsausschuss ermächtigt die Bürgermeisterin zur Vergabe einzelner Gewerke für das Projekt Stadion Trift an die wirtschaftlichsten Bieter.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 8:**

Spielplatz Hardenburg

hier: Ermächtigung der Bürgermeisterin zur Vergabe der Arbeiten

Vorlage: 2026/0082/2.3

**Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Entwicklungsausschuss ermächtigt die Bürgermeisterin zur Vergabe der Gesamtleistung für das Projekt Spielplatz Hardenburg an den wirtschaftlichsten Bieter.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

Ja: 19 , Nein: 0 , Enthaltung: 0 , Befangen: 0

**Tagesordnungspunkt 9:**

Informationen

./.

**Abstimmungsergebnis:**

**Tagesordnungspunkt 10:**

Anfragen

**AM Lang** fragt nach, was die Stadt zu tun gedenke, um die Menschen in Ungstein zu entlasten, wenn beim Ausbau der Hauptstraße in Leistadt - ggf. über einen Zeitraum von drei Jahren - die Umleitungsstrecke über Ungstein geführt wird. Es gehe ihm beispielsweise um die Lärmthematik, den Belag oder Fragen der Geschwindigkeitsreduzierung.

Die Verwaltung erläutert, dass grundsätzlich eine überregionale Umleitung ausgewiesen wird. Im Hinblick auf das Projekt in Leistadt sind für Ungstein bisher keine gesonderten Maßnahmen angedacht. Grundsätzlich wäre es sinnvoll, die Oberfläche bei verschiedenen Straßenabschnitten in Ungstein zu erneuern. Ein grundhafter Ausbau komme aktuell nicht in Frage, weil hierbei die Stadtwerke komplett miteinsteigen müssten. Dies ist kapazitätsmäßig und zeitlich vorher nicht umsetzbar.

Die Verwaltung wird im Mai im Gespräch mit dem Landesbetrieb Mobilität die Frage einer reinen Oberflächensanierung bei verschiedenen Teilabschnitten klären.

**AM Freunsch** fragt an, ob die Ampelanlagen auf der B 271 (Höhe Neuberg und Bruchkreuzung) zwischenzeitlich optimiert wurde.

Die Verwaltung erläutert, dass die Ampelanlagen nach Abstimmung mit dem LBM und der Kreisverwaltung vorerst für die Dauer eines Jahres laufen. Die Anlagen sind grundsätzlich verkehrabhängig. Der Rückstau in der Mannheimer Straße hat sich aktuell aufgelöst. Sollte noch Optimierungsbedarf gesehen werden, könne gerne eine Meldung an das Bauamt gegeben werden. Die Rhein-Haardtbahn war noch nie in die Ampelkreuzung implementiert. Bei den bereits bestehenden Umlaufgittern wird aktuell geprüft, ob eine weitere Verbesserung erfolgen kann.

**AM Kalbfuß** erkundigt sich, ob beim Anwesen Kaiserlauterer Straße 5 (ehemals Marina) bauliche Maßnahmen anlaufen oder nur Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Die Verwaltung erläutert, dass nach ihrem Kenntnisstand nur Sicherungsmaßnahmen an dem Anwesen vorgenommen werden.

**AM Müller** erkundigt sich nach den Baumaßnahmen in der Altenbacher Straße und verweist ebenfalls auf das erhöhte Verkehrsaufkommen in Ungstein bedingt durch die Sperrung in Leistadt. Sie fragt nach, ob der Radweg bei den Arbeiten in der Altenbacher Straße berücksichtigt werde.

Die Verwaltung informiert, dass bei der Erneuerung der Gasleitung in der Altenbacher Straße die alte Gasleitung nicht ausgebaut wurde. Aktuell werden die alten Schieberkappen entfernt. Die Arbeiten beim Radweg wurden noch nicht ausgeführt, hier befinde man sich noch in der Abstimmung mit dem Gewässerzweckverband.

**AM Müller** reklamiert, dass das nördliche Ortseingangsschild - von Kallstadt kommend - zuwächst. In Leistadt wird mit einem Schild auf Radarkontrollen hingewiesen. Ist dies auch in Ungstein möglich?

Die Verwaltung sagt zu, die Themen an das Ordnungsamt weiterzugeben.

**AM Müller** berichtet von Bürgern, die auf Bauaktivitäten auf verschiedenen Grundstücken an der Isenach zwischen Sportplatz und Erpolzheimer Straße hinweisen. Sie fragt nach, was dort erlaubt sei.

Die Verwaltung informiert, dass sich diese Grundstücke im Außenbereich befinden und hier eine Genehmigungspflicht gegeben ist. Der Stadt liegen keine entsprechenden Anträge vor. Die Zuständigkeit liegt bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde (Kreisverwaltung).

**AM Hoffmann** erkundigt sich ebenfalls nach den beiden provisorisch eingerichteten Ampeln auf der B 271. Wie wirken sich die Ampeln, die ggf. nach einer Evaluation nach einem Jahr dauerhaft eingerichtet werden, auf die Planung für die B 271 neu aus.

Die Verwaltung verweist darauf, dass die Stadt bereits in der Vergangenheit Forderungen für eine Ertüchtigung der beiden Kreuzungen an den LBM gerichtet hat. Die Art und Weise, wie dies schlussendlich erfolgen könnte, ist noch nicht geklärt. Mit der aktuellen LSA-Variante könnte die Weiterführung der B 271 ohne Überlastung der Knotenpunkte gegeben sein.

Abstimmungsergebnis:

